

# INTERNETDARSTELLUNG ÜBER EINE GEFÖRDERTE POTENZIALSTUDIE AUF DEM DEPONIEABSCHNITT III (DA III) DER DEPONIE DYCKERHOFFBRUCH

**Zuwendung aus den Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative für das Vorhaben mit dem Titel:**

## „Potenzialstudie zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen auf dem Deponieabschnitt III (DA III) der Deponie Dyckerhoffbruch“

**Förderkennzeichen:** 03K14660

**Antragsteller:** Landeshauptstadt Wiesbaden

**Ansprechpartner/Ausführende Stelle:**

Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (ELW),  
Bereich Abfallwirtschaft, Deponiestraße 15, 65205 Wiesbaden

**Bevollmächtigter Unterzeichner:** Thomas Harrlandt

**1. Administrativer Ansprechpartner:** Andreas Brosi

**Projektleitung:** Patrik Welz

**Laufzeit:** 01.11.2020 bis 31.10.2021 (Bevilligungszeitraum)

**Beteiligte Partner:**

CDM Smith Consult GmbH, Am Umweltpark 3-5, 44793 Bochum

LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH, Hertener Mark 3, 45699 Herten

### Ziel und Inhalt des Vorhabens:

Potenzialstudien zeigen einen konkreten Fahrplan für Umsetzungsempfehlungen von investiven und strategischen Klimaschutzmaßnahmen auf. Der Fokus liegt auf kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen, die sich in eine langfristige Strategie einbetten.

**Potenzialstudien umfassen:**

- eine energetische und klimaschutzbezogene Bestandsaufnahme (Bewertung des Ausgangszustands anhand von Kennzahlen, Vergleichsmaßstäben, gesetzlichen Rahmenbedingungen u. a.),
- die Durchführung einer Potenzialanalyse und die daraus hervorgehende Ableitung von Klimaschutzzielen im untersuchten Bereich sowie die Entwicklung einer kurz-, mittel- und langfristigen Strategie,
- die Erarbeitung von Optimierungsmaßnahmen (Grobplanung), eines Fahrplans zur Umsetzung der Maßnahmen sowie eine Feinplanung der kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen mit erster technischer Planung und wirtschaftlicher Bewertung (Kosten-Nutzen-Analyse).

# INTERNETDARSTELLUNG ÜBER EINE GEFÖRDERTE POTENZIALSTUDIE AUF DEM DEPONIEABSCHNITT III (DA III) DER DEPONIE DYCKERHOFFBRUCH

## Geplante Arbeitsschritte:

Um die voraussichtlich langanhaltenden Emissionen klimarelevanter Gase aus dem Deponieabschnitt III in die Atmosphäre zu reduzieren, werden mögliche Maßnahmen zur weiteren Verringerung der Emission von Treibhausgasen geprüft. Daher wird für diesen Deponieabschnitt eine Konzeptstudie als Potenzialanalyse für eine optimierte Deponiegaserfassung und in-situ Stabilisierung ausgearbeitet. Im Rahmen dieser Studie wird der aktuelle Zustand der jeweiligen technischen Einrichtungen im Deponiekörper, der aktuelle Zustand des Gaserfassungssystems sowie des noch restlichen Gasdargebotes untersucht. Außerdem werden über die bestehende Anlagentechnik bzw. einer mobilen kompakten Absaugeinheit qualifizierte Gasabsaugversuche durchgeführt. Am Ende werden Möglichkeiten zur Erhöhung der Effizienz der energetischen Nutzung oder der Einsatz von geeigneten Klimaschutztechnologien bewertet. Die Ergebnisse werden in einem Abschlussbericht, der sogenannten Potenzialanalyse, dargestellt.

## Hintergrund:

Der Deponieabschnitt III (DA III) der Deponie Dyckerhoffbruch wird unterteilt in die drei Abschnitte III/1, III/2 und III/3. Die Deponieabschnitte III/1 und III/2 besitzen zusammen eine Basisfläche von rund 10,5 ha (ca. 105.000 m<sup>2</sup>), in diesem Bereich wurden zwischen 1992 und 2005 rund 4,08 Mio Mg Abfälle abgelagert, die auch organische bzw. unvorbehandelte Abfälle enthielten. Das Deponiegaserfassungssystem des DA III besteht derzeit aus 18 vertikalen Gasbrunnen und 21 Horizontaldränagen. Die vertikalen Gasbrunnen wurden mit einem Sicherheitsabstand von 3 m zur Basisabdichtung hergestellt und reichen bis zur bestehenden Deponieoberfläche. Die horizontalen Gasdränagen befinden sich in drei Ebenen auf 110 müNN, 120 müNN und 130 müNN mit Längen zwischen 60 m und 310 m. In den letzten Jahren bewegten sich die abgesaugten Deponiegasmengen zwischen 2,9 Mio m<sup>3</sup> und 5.4 Mio m<sup>3</sup> pro Jahr, wobei sich seit 2014 ein stetiger Rückgang der Deponiegasmengen abzeichnet.

**Link zum Ptj:** [www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen](http://www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen)

**Link zum BMU:** [www.bmu.de](http://www.bmu.de)

**Link zur NKI:** [www.klimaschutz.de](http://www.klimaschutz.de)

## Information zur Nationalen Klimaschutzinitiative:

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages